

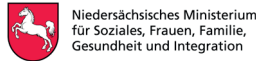
Wer aussteigen will, muss Stopp sagen!

Das Fachzentrum Faust möchte Ihnen die Möglichkeit geben, neue Wege zu gehen, um Gewalt zu erkennen, ihr zu begegnen und sie zu vermeiden. Faust steht mit einem differenzierten Trainingsangebot ein effektiver Maßnahmenkatalog zur Gewaltvermeidung zur Verfügung.

Der präventive Ansatz zielt darauf, Gewalttaten von vornherein zu verhindern. Information, Fachberatung, Trainingskurse: Grundsätzlich kann sich jeder, der Fragen zum Themenkomplex Gewalt hat, bei uns beraten lassen.

Die Angebote des Fachzentrums Faust werden maßgeblich unterstützt von:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration



EVANGELISCHE
STIFTUNGEN
OSNABRÜCK

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSTADT



LANDKREIS
OSNABRÜCK

Diakonie 

in Niedersachsen




FACHZENTRUM gegen Gewalt &
für Täterarbeit und Opferschutz

Kontakt

Fachzentrum Faust
Lohstraße 9
49074 Osnabrück
Tel. 0541 76018950
E-Mail: faust@diakonie-os.de
www.fachzentrum-faust.de

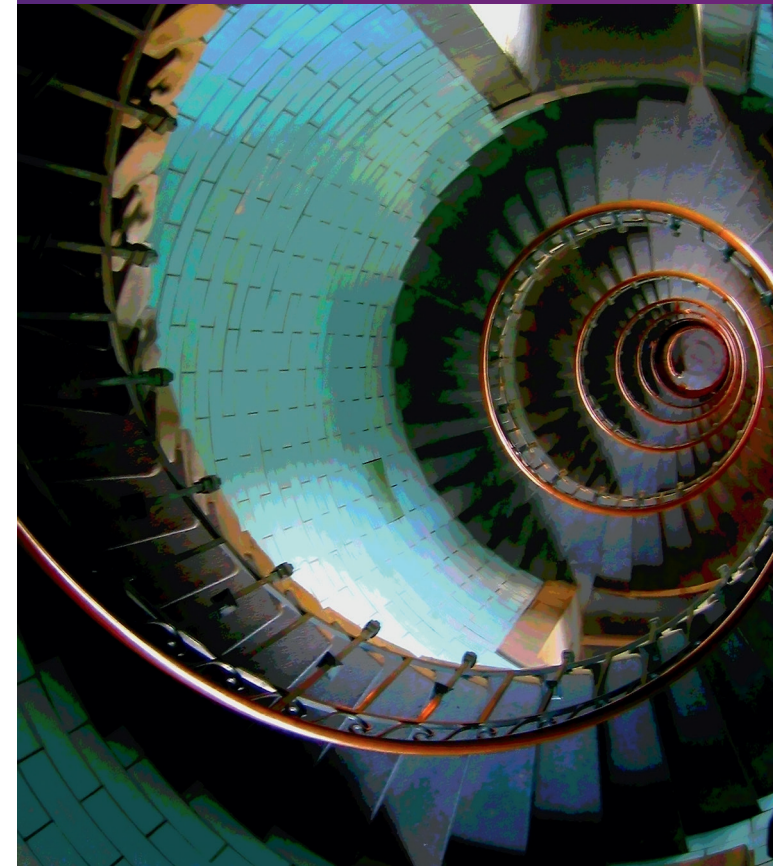
Eine Einrichtung der
Diakonie Osnabrück Stadt und Land gGmbH
www.diakonie-os.de

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

Fachzentrum FAUST

FAUST – Fachzentrum gegen Gewalt

Kurse – Coaching – Prävention



Anti-Gewalt-Training

Das Anti-Gewalt-Training (AGT) ist ein lerntheoretisches Verhaltenstraining und basiert auf den Ansätzen der konfrontativen Pädagogik.

Die Zielgruppe sind junge Gewalttäter zwischen 18 und 30 Jahren, die durch Gewaltdelikte aufgefallen sind und in der Regel eine gerichtliche Auflage für das Training haben. Das Training geht über einen Zeitraum von fünf Monaten und findet wöchentlich statt.

Unser AGT orientiert sich an den Standards des Anti-Aggressivitäts-Trainings® nach Prof. Dr. Jens Weidner.

Täterarbeit Häusliche Gewalt

Dieses Angebot richtet sich an Männer ab 18 Jahren, die schon einmal in irgendeiner Form Gewalt gegen ihre (Ex-) Partnerin ausgeübt haben oder die befürchten, dass dies zukünftig geschehen könnte.

Das Fachzentrum Faust bietet eine Trainingsgruppe für Männer an, die wöchentlich über einen Zeitraum von ca. sechs Monaten stattfindet. Sie arbeitet nach den Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt.

Für Frauen als Täterinnen besteht die Möglichkeit eines Einzelcoachings.

Einzelcoaching bei Gewaltproblematik

Für Gewalttäter, die aus verschiedenen Gründen nicht an unseren Gruppenangeboten wie z. B. Anti-Gewalt-Training oder Täterarbeit Häusliche Gewalt teilnehmen können, bieten wir eine Einzelarbeit an. Auch für Frauen mit einer Gewaltproblematik bieten wir ein Einzelcoaching an.

Die Inhalte des Einzelcoachings ähneln denen der jeweiligen Gruppenangebote.

Deeskalationstraining für Teams

Der Arbeitsalltag vieler Menschen ist immer mehr auch von Gewalt bestimmt. Was tun bei Grenzüberschreitungen und verbalen oder körperlichen Übergriffen?

Um Gewaltproblemen – z. B. in Schulen, Beratungsstellen, Behörden oder anderen Einrichtungen – effektiv entgegenzutreten, gilt es, Methoden zu entwickeln, die sie bestenfalls gänzlich verhindern.

Für Fachkräfte, die in ihrem Arbeitsalltag mit Gewalt konfrontiert werden, bietet das Fachzentrum Faust individuelle Fortbildungen zum Thema Deeskalation an. Vor dem Hintergrund der persönlichen Erfahrungen in der Arbeitswelt und der individuellen Persönlichkeit der Teilnehmenden werden gemeinsam Deeskalationsstrategien entwickelt.

Rosenstraße 76 – Interaktive Dauerausstellung zur Problematik Häuslicher Gewalt

In der Ausstellung Rosenstraße 76 werden die unterschiedlichen Aspekte häuslicher Gewalt beleuchtet. Rund 40 Informationsschilder nennen nicht nur Zahlen und Fakten, sondern zeigen eindrucksvoll die Ursachen, Formen und Auswirkungen häuslicher Gewalt auf.

Was die Ausstellung so besonders macht: Die Besucherinnen und Besucher können in der nachgestellten Wohnung auf Entdeckungsreise gehen und hinter die schöne Fassade schauen. Ziel der Ausstellung ist es, Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten aufzuzeigen, Menschen für das Thema zu sensibilisieren und damit der Tabuisierung häuslicher Gewalt entgegenzuwirken.

Fanprojekt Osnabrück

Gemeinsam mit der Stadt Osnabrück und dem Caritasverband ist die Diakonie mit dem Fachzentrum Faust Co-Träger des Fanprojektes für den VfL Osnabrück.

Ein überzeugendes Ziel ist es, junge Fans durch enge Begleitung und pädagogische Angebote positiv zu beeinflussen, damit sie nicht in gewaltbereite Gruppierungen einsteigen. Dies gelingt nur, wenn sich zu der Fanszene eine vertrauensvolle Beziehung entwickeln lässt. Die Aufgabe erfordert immensen Einsatz der im Fanprojekt mitarbeitenden Kräfte, insbesondere an den Wochenenden: Sie begleiten ihre Fangruppe bei sämtlichen Heim- und Auswärtsspielen.